



Die „1. Frauenwanderung“ unserer PWV OG Rheingönheim

Schon lange gab es die Idee zu einer Frauenwanderung. Schließlich ist es auch für einen Traditionsverein wichtig, attraktiv zu sein, das breite Band der Mitglieder und auch andere wanderlustige Menschen anzusprechen.

Unser 2. Vorsitzender, Joachim Zell, hatte die Idee. Der Zuspruch war jedoch anfangs ein bisschen verhalten. Ute Mose und ich hatten Lust darauf und konnten uns das Frauenwandern sehr gut vorstellen. So fing alles an. Nach einigen An-, Ab- und Ummeldungen waren wir schließlich 13 gutgelaunte Wandersfrauen.

Wir trafen uns am **Sonntag, den 14.4.2024** um 8:45 Uhr an der Straßenbahndaltestelle in Rheingönheim. Mit zwei PKW fuhren wir um 9:00 h in Fahrgemeinschaften los. Die Anderen trafen wir direkt an der Totenkopf Hütte. Von da sind wir dann gestartet.

Ute Mose hat eine tolle Tour auf wunderschönen Waldwegen quer durch den traumhaften Pfälzer Wald geplant. Dafür wurde sie sehr gelobt.

Wir liefen etwa 15 km bei herrlich warmem Frühlingswetter.



Nach dem Start an der Totenkopf Hütte wanderten wir bei moderatem Anstieg zur Hüttenberghütte.

Dort machten wir eine kleine Trinkpause und wurden mit einem wunderbaren Blick über das ganze Pfälzer Land belohnt.



Auf ging´s in Richtung **Felsenmeer**. Bestimmt haben schon viele von euch die wunderschönen, mit Moos ganz grün bewachsenen Felsformationen gesehen. Immer wieder sind sie ein Hingucker.

Einige der Wanderinnen ließen es sich nicht nehmen, noch kurz querfeldein durch die Felsen zu stiefeln und als kleinen Höhepunkt ein kurzes Fotoshooting abzuhalten.



Unser nächstes Ziel war die PWV-Hütte der OG Lu-Ma, das Kalmithaus. Es war noch recht früh, so hatten wir Platz im Freien und genossen unsere erste größere Pause.



Gut gestärkt nach ca. 40minütiger Pause wanderten wir lang des Hahnenschritts weiter zum Bildbaum.



Unser nächstes Etappenziel war die Kaltenbrunner Hütte. Dort genossen wir im Freien unsere Kaffeepause.

Zum Endspurt ging es etwa eine knappe Stunde mit ganz ordentlichem Anstieg in Richtung Hellerhütte.

Einigermaßen erschöpft aber sehr froh kamen wir dort an. Wir gönnten uns eine kleine Verschnaufpause bevor wir die allerletzte Etappe zur Totenkopfhütte zurücklegten.

Da wir viel Spaß hatten und die Wanderfrauen begeistert waren hoffen wir im nächsten Jahr auf ein Neues.

EURE WANDERFÜHRERINNEN

Ute Mose und Angelika Zell